**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 8 (1954)

Heft: 5

**Artikel:** Leibnizschule in Hannover = Ecole Leibniz à Hanovre = Leibniz school

in Hanover

**Autor:** [s.n]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-328783

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

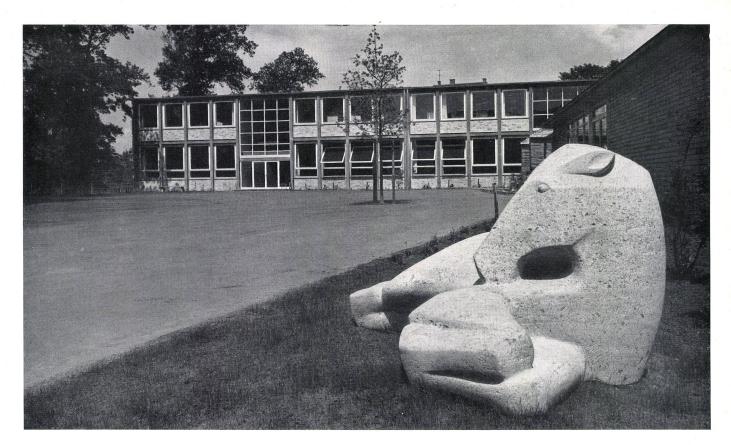
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Leibnizschule in Hannover

Ecole Leibniz à Hanovre Leibniz school in Hanover Blick vom zweiten Pausenhof auf den dritten Klassentrakt. Plastik von Prof. Kurt Lehmann, Hannover.

Vue du troisième pavillon de classes prise de la deuxième cour de récréation.

View from the second recreation courtyard to the third

#### Architekten: Dipl.-Ing. Karl Otto, BDA, W. Ziegemeier, BDA, Hannover

Lageplan / Plan de situation / Site plan

Lageplan / Plan de situation / Site plan

1 Aula / Assembly hall

2 Spezialklassen (Hauptbau) / Classes spéciales (bâtiment principal) / Special classrooms (main building)

3 Verwaltung / Administration

4 Biologie / Biology

5 Stammklassen / Classes principales / Main classrooms

6 Turnhallen / Salles de gymnastiques / Gymnasiums

7 Mittelschule 2 / Ecole secondaire 2 / Grammar school 2

8 Spielwiese / Terrain de jeu / Playing field

9 Pausenhof / Cour de récréation / Recreation courtyard

- y rausemor / Cour de recreation / Recreation courtyard 10 Biologiegarten / Jardin biologique / Biology garden 11 Sprunggruben / Fosses à sauts / Jumping pits 12 Hausmeister / Surveillant / Caretaker

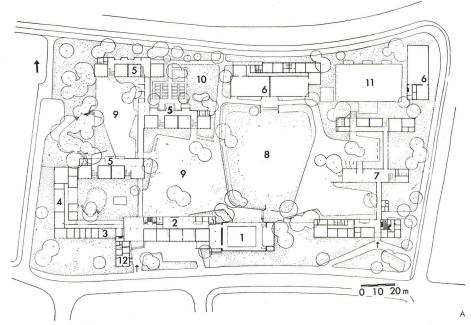
Grundriß 1. Obergeschoß (Hauptbau) / Plan du 1er étage (bâtiment principal) / Plan of first upper floor (main building)

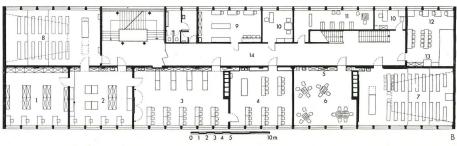
- 1 Sammlungsraum / Salle des collections / Collections room
- Vorbereitung / Préparation / Preparation room
   Physikübungsraum / Laboratoire physique / Practical
- physics room

  4 Physikraum / Salle de physique / Physics room

  5 Schülermitverwaltung / Comité administratif des élèves /
- 5 Schulermirevalung/ comite daministratir des eleves/ Pupils' co-administration room 6 Lesesaal für Schüler / Salle de lecture des élèves / Pupils' reading room 7 Erdkunde-Vortragsraum / Classe de géographie / Geo-graphy lecture-room 8 Physik-Lehrsaal / Classe de physique / Physics class-

- room 9 Physikwerkstatt / Atelier de physique / Physics work-
- shop 10 Sammlungsleiter / Chef des collections / Director of
- collections 11 Schülerbibliothek / Bibliothèque des élèves / Pupils' library
- 110 Gruppenarbeitsraum / Salle de travail des groupes d'élèves / Room for collective work 13 Kartenregistratur / Classement des cartes / Map regis-
- try 14 Gang / Couloir / Corridor





#### Aufgabe

Die Leibnizschule (Knaben-Oberschule und Knaben-Mittelschule) wurde durch Kriegseinwirkung zerstört. Der Wiederaufbau sollte aus pädagogischen Gründen nicht an der alten Stelle erfolgen. Im Frühjahr 1952 beschloß der Rat der Stadt Hannover, einen Wettbewerb für den Neubau dieser Schulen auszuschreiben. Ein etwa 130 x 240 m großes Gelände wurde beiden Schulen und der später gemeinsam zu benutzenden Aula und Sportanlage zur Verfügung gestellt. Es erschien fraglich, ob dieser verhältnismäßig kleine Bauplatz ausreichen würde, zwei Schulen für etwa 2000 Schüler, zumal auch eine Sportfläche nicht fehlen sollte. Deshalb empfahl das Preisgericht in einer abschließenden Besprechung des Wettbewerbsergebnisses, den Sportplatz aus dem Schulbaugelände herauszunehmen und in der Nähe zu schaffen.

Den 1. Preis erhielten die Architekten BDA Dipl.Ing. Karl Otto und Wilfried Ziegemeier, Hannover, zuerkannt, die in der Folge auch mit der
Ausführung des Bauvorhabens betraut wurden.
Die in zwei Bauabschnitten erstellte dreizügige
Leibnizschule mit 27 Stammklassen konnte als
erster Oberschulneubau in Hannover seit 40
Jahren im Januar 1954 in Betrieb genommen
werden. Die zwanzigklassige Mittelschule befindet sich noch im Bau.

#### Lösung

Die Ausgangspunkte für die Projektierung der Gesamtanlage waren:

1. Nach Möglichkeit beiden Schulen räumlich und betrieblich ein Eigenleben zu geben, um damit jeder Schule einen ungestörten Schulbetrieb ihrer Bauanlagen zu sichern.

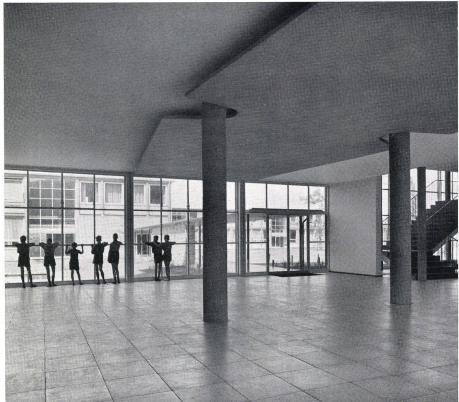
2. Die bauliche Auflockerung — die sich im Bepflanzungsplan fortsetzen mußte — nicht durch die Aufgabe eines zentralen Ordnungsgedankens zu erkaufen.

Beide Schulen sind als in sich abgeschlossene Einheiten geplant, stellen aber in der städtebaulichen Anordnung wie in der Gebäudewirkung auf dem Gelände eine Gesamtkonzeption dar. Die Mitte der Anlage wird von der Spielund Gymnastikwiese eingenommen, die im Norden durch eine Doppelturnhalle begrenzt ist. Die im Süden liegende Aula erhält Nordlicht und öffnet sich mit der vorgelagerten Terrassierung für Zuschauer zur Spielwiese, an die sich nach Osten die Pausenplätze der Mittelschule, nach Westen die Anlagen der Leibnizschule anschließen. Die Schüler dieser Schule erreichen über die Haupttreppe alle Sonderräume im Hauptbau, links den erdgeschossigen Flügel der Verwaltung und die Biologieabteilung, über die Verbindungsgänge die drei Stammklassentrakte. Der viergeschossige Hauptbay nimmt im ersten und zweiten Obergeschoß hauptsächlich die Spezialklassen der Physik und Chemie auf. Im Dachgeschoß liegen der große Musiksaal (mit Nebenräumen für die Instrumentalgruppen) und die Zeichenateliers. Ein Beobachtungsstand auf der Plattform des Daches dient dem Astronomieunterricht. Die Stammklassen sind im Schustersystem errichtet. Die Klassen im Obergeschoß haben doppelseitige, die im Erdgeschoß nur einseitige Belichtung, jedoch gute Querlüftungsmöglichkeit.

Verwaltungsflügel, Biologie- und erster Klassentrakt umschließen den Schmuckhof, der zusammen mit dem großen Schulgarten und seinem Moor- und Heideteil auch dem Biologieunterricht dient. Der zweite Pausenhof wird im Westen durch ein Eichenwäldchen begrenzt, in dem der Schattenhof und Plätze für Freiluftunterricht liegen.

An der Ausschmückung der Leibnizschule mit Werken der bildenden Kunst hat die Werkkunstschule Hannover großen Anteil.









. Blick von der Dachterrasse des Hauptbaues auf den Biologiehof.

Vue du toit-terrasse du bâtiment principal sur la cour de biologie.

View from the roof-terrace of the main building to the biology courtyard.

2 Treppenhaus des Hauptbaues. Cage d'escalier du bâtiment principal. Staircase of main building.

Seite / Page 312:

Hauptgebäude für wissenschaftlichen Unterricht. Im obersten Stockwerk die Klassen für Musik, Werkarbeit, Zeichnen und Malen. Links Eingang für Schüler, rechts für Eltern. Båtiment principal des classes de sciences. Main building for the teaching of science.

2 Eingangshalle im Hauptbau. Hall d'entrée du bâtiment principal. Entrance hall in the main building.

3 Musiksaal. Salle de musique. Music room.

4 Aula für 635 Personen. Aula prévue pour 635 personnes. Assembly hall for 635 people.



#### Konstruktion

Hauptbau: Stahlbetonskelettbau. Verwaltung und Biologietrakt: Mauerwerksbau. Klassentrakte: Mischbauweise. Aula und Doppelturnhalle: Stahlbetonrahmenbau.

Die Sichtbetonstützen wurden als Ortbeton mit dunkler Färbung hergestellt. Mischungsverhältnis: 50 Prozent Kies in Körnungen 3 bis 7 und 7 bis 15 (Verhältnis untereinander 3:2), 50 Prozent gebrochener Basalt 0 bis 3 und gebrochene Kupferschlacke 0 bis 3 im Verhältnis 3,5:1,5. Wegen der dunklen Färbung EPZ 325 der Georgmarienhütte Osnabrück. Lichtecke und wetterbeständige Eisenoxydfarbe (1 Prozent vom Zementgehalt).

Schalung: verleimte Schalung mit Kunstharzüberzug, stoßfest, glatt und völlig wasserundurchlässig. Fugen mit 5 mm starker Gummidichtung. Je nach der Witterung Ausschalung des mit Innenrüttler verdichteten Betons nach 8 bis 12 Stunden. Völlige Entfernung der auf der Oberfläche der Sichtbetonstützen sitzenden Zementschicht mit Bürsten, so daß die Oberfläche der dunklen Körnung sichtbar wurde. Ausmauerung mit Deltasteinen und Ytong. Verblender: geflammter gelber Klinker.

Klassenfenster: Verbundfenster mit Schwingflügelbeschlag. Ummantelung des Holzkernes mit innen und außen feuerverzinktem Stahlblech.

Boden in der Turnhalle: Doppelschwingfußboden (System »Reuther«), obere Lage aus 2 bis 3 m langen Eichenholzriemen zweiter Klasse.

Abdeckung der Flachdächer: Anstrich der Betondachfläche mit Zerlabitpaste 53, darauf 2×2 cm starke bituminierte Korkplatten mit heißer Bitumenklebemasse in versetzten Fugen geklebt. Einlagige 500er Bitumenpappe in Heißklebemasse verlegt. Pappe mit Zerlanol D 501 getränkt und nach vier- bis sechstägiger Durchtrocknung mit drei Lagen Zerlaplast-Faserstreichmasse 355 in Abständen von drei Trockentagen überzogen. Danach ein zweimaliger Patinagrün-Anstrich.

Heizung: Pumpenwasserheizung. Gesamtleistung für beide Schulen, drei Turnhallen und Aula: 2,7 Millionen kcal/h. Die Aula besitzt eine Be- und Entlüftungsanlage (20 bis 30 cbm/h Frischluft pro Person).



Plan détachable Design sheet

5/1954

### Leibnizschule in Hannover

Ecole Leibniz à Hanovre Leibniz School at Hanover

Architekten: Dipl.-Ing. Karl Otto, BDA, Wilfried Ziegemeier, BDA, Hannover

- Schnitt Aula / Coupe de la salle des fêtes / Section of the school hall

  1 Frischluftzufuhr durch drei Kanöle / Amenée d'air par trois conduites / Fresh air through three ducts

  2 Olfilter / Filtre d'huile / Oil filter

  3 Warmwasser-Lufterhitzer (max. 340 000 kcal/h) / Réchauffair par eau chaude (max. 340 000 kcal/h) / Hot water heating of air (max. 340 000 kcal/h)

  4 Ventilator / Ventilateur / Ventilator

  5 Schalldämpfer / Silencieux / Sound absorber
- absorber
- absorber

  6 Über-Kopf-Lüftung. Austrittsgeschwindigkeit der warmen Frischluft an 40

  Düsen zirka 8 m/sec / Ventilation audessus de la tête. Vitesse de l'échappement d'air chaud par 40 tuyères: ca 8 m/sec / Overhead ventilation. Discharge speed of the hot air at 40 nozzles: about 8 m./sec.

  7 Absaugen der verbrauchten Luft durch 200 Fußbodenöffnungen unter dem festen Gestühl / Aspiration de l'air abimé par 200 ouvertures dans le plancher sous
- 200 ouvertures dans le plancher sous les sièges fixes / Air exhaust through 200 floor openings under the fixed
- 8 Abluftventilator / Ventilateur d'air d'échappement / Ventilator for drawing off air
- d'échappement / Ventilator for drawing off air

  9 Austritt der Aufluft ins Freie / Echappement d'air vers l'air libre / Air exhaust leading into the open air

  10 Bei Umluft (Temperatur bis 40°) Klappe geschlossen / Pendant la circulation d'air (température jusqu'à 40°) le clapet est fermé / During the circulation of the air (temperature up to 40°) the ventilation flop is closed

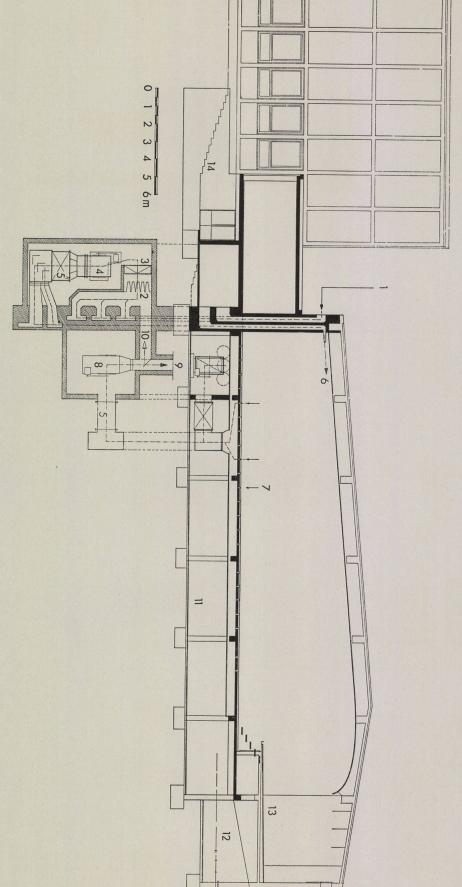
  11 Abstellraum für 400 Fahrräder / Abri pour 400 vélos / Shed for 400 bicycles

  12 Umkleideräume, Duschen, WC unter der Bühne / Loges d'artistes, douches et WC sous la scène / Dressing-rooms, showers and WC under the stage

  13 Bühnenraum mit Vorbühne / Scène avec avant-scène / Stage floor with prosenium

  14 Fahrradrampe / Rampe pour vélos / Bicycle ramp

- Bicycle ramp



Plan détachable Design sheet

Milchausgabe

Distribution du lait Milk distribution

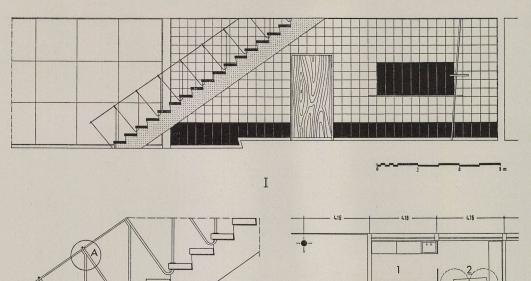
### Leibnizschule in Hannover

Ecole Leibniz à Hanovre Leibniz School, Hanover

Architekten: Dipl.-Ing. Karl Otto, BDA, Wilfried Ziegemeier, BDA, Hannover

- I Ansicht Milchausgabe / Vue de la distribution / View of the buffet
- 11 Grundriß / Plan
- III Draufsicht Milchausgabe / Vue de dessus de la distribution / Top view of the buffet
- IV Schnitt durch Ausgabetisch / Coupe du comptoir / Section of the counter
- V Treppendetails / Détails de l'escalier / Staircase details

- 1 Milchzubereitungsraum / Préparation du lait / Preparation 2 Milchausgabe / Distribution 3 Glasbausteinwand / Paroi en briques de verre / Wall of glass bricks 4 Tischbelag Resopal gelb / Dessus de la table en resopal jaune / Yellow resopal table top 5 Leichtmetallprofil silbereloxiert / Profil en métal léger, anodisée, ton argent / Light metal profile, anodized, silver tone
- Light metal profile, anodized, silver tone
  6 Eingelassene Leichtmetallschiene silber-eloxiert / Bande en métal léger en-castrée, anodisé, ton argent / Inlaid light métal bar, anodized, silver tone
  7 Resopal schwarz / Resopal noir / Black resopal
  8 Messingkugel / Boule en laiton / Brass ball
  9 Mipolam-Handlauf / Guide-main en mipolam / Mipolam hand-rail



I

